



INNO PUNKT



INNO PUNKT - Erfolg durch Kooperation

Dokumentation

INNO PUNKT 8

**Erfahrungsaustausch
der INNO PUNKT-Kampagne
"Betriebsnachfolge jetzt anpacken –
Arbeitsplätze in Brandenburg sichern"**

am 8. Juni 2006



Gefördert im Rahmen des INNO PUNKT-Programms des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg

**Dokumentation Erfahrungsaustausch
8. INNOPUNKT-Kampagne
"Betriebsnachfolge jetzt anpacken –
Arbeitsplätze in Brandenburg sichern"**

am 8. Juni 2006

veröffentlicht durch
bei der

Juni 2006
Projekt INNOPUNKT
LASA Brandenburg GmbH
Wetzlarer Str. 54
14482 Potsdam
Tel.: 0331-6002-200
Fax: 0331-6002-400
www.lasa-brandenburg.de
www.innopunkt.de

Redaktion: Andreas Gottbehüt
Das Projekt INNOPUNKT wird finanziert durch den
Europäischen Sozialfond und das Land Brandenburg.
© Januar 2006, LASA Brandenburg GmbH



**Erfahrungsaustausch 8. INNOPUNKT-Kampagne
"Betriebsnachfolge jetzt anpacken –
Arbeitsplätze in Brandenburg sichern"**

am 8. Juni 2006

Inhalt der Dokumentation

1. Einladung und Tagesordnung	S. 4
2. Präsentation der GEHOGA mbH	S. 5
3. Präsentation der Handwerkskammer Cottbus	S. 24
4. Präsentation der Handwerkskammer Potsdam	S. 29
5. Präsentation der RKW Brandenburg GmbH	S. 35
6. Teilnehmerliste	S. 43

Einladung

Von: Kloth, Henning
Gesendet: Dienstag, 16. Mai 2006 20:27
An: Dorrit Mai (GFUOPOTSDAM@gmx.de); Haaken (haaken@hwk-cottbus.de); Hartmut Hoffmann (hartmut.hoffmann@rkw-brandenburg.de); Simone Rühl (simone.ruehl@rkw-brandenburg.de); Uwe Strunk (info@gehoga.de); Uwe Strunk (info@gehoga.de)
Cc: Ursula Klingmüller (ursula.klingmueller@masgf.brandenburg.de)
Betreff: EA08 Einladung zum Erfahrungsaustausch am 8.6.2006 in der LASA

Liebe Projektleiter/-innen,

Wie schon in einer Mail angekündigt, wollen wir am 8.6.2006 in der LASA unseren letzten Erfahrungsaustausch durchführen.

Somit lade ich Sie hiermit sehr herzlich für den 8.6.2006 in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr (Raum 226a-c) in die LASA nach Potsdam ein.

Ich schlage vor, uns auf diesem Erfahrungsaustausch zu folgenden Inhalten zu verständigen:

1. Kurzbericht der Träger zur Erfüllung wesentlicher Zielstellungen der PPÜ in Übereinstimmung mit der Finanzplanung .
2. Welche möglichen Probleme sehen die Träger aus heutiger Sicht hinsichtlich der Erfüllung des Zweckes (hier sind die einzelnen Auflagen des ZWB gemeint) und der geplanten Kosten? Gibt es dazu schon Lösungsvorschläge?
3. Diskussion zu der überreichten Gliederung für den Abschlussbericht und einer möglichen Abschlussveranstaltung
4. Sonstiges

Bis dahin verbleibe ich
Mit freundlichen Grüßen

H. Kloth

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Projekt der GEHOGA mbH

INNOPUNKT- 8 – Kampagne „Betriebsnachfolge jetzt anpacken – Arbeitsplätze in Brandenburg sichern“

Stand per 31.05.2006



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

- 1. Aktueller Projektstand**
- 2. Profil der Teilnehmer**
- 3. PPÜ-Zielvorgaben und deren Erfüllungsgrad**
- 4. Finanzplan Soll/Ist/Erwartungen**
- 5. Probleme hinsichtlich der Erfüllung des
Zweckes**



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

1. Aktueller Projektstand



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Mehr als 250 persönliche Beratungsgespräche

72 Aufschlussberatungen mit Erstellung eines Unternehmens-Checks

**Zusätzliche UN-Checks für 5 weitere neue Teilnehmer.
Durch die Kooperationspartner unentgeltlich erstellt,
da nicht über das Projekt abgedeckt.**



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Insgesamt nehmen 31 Unternehmen am Projekt teil

Bei 6 Unternehmen ist die Übergabe bereits vollzogen worden

Für 10 weitere Unternehmen ist ein Nachfolger vorhanden und die Übergabe kurzfristig geplant

Bei 3 Unternehmen kann die Übergabe vorerst nicht bzw. nicht wie ursprünglich geplant realisiert werden

2 weitere Unternehmen außerhalb des Projektes aktuell in der Betreuung



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Für 5 Teilnehmer war die Übergabe zum 31.12.2005 geplant

Davon ist eine Übergabe abgeschlossen worden.

Gründe für die Verzögerungen:

- Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation**
- Verbesserung der wirtschaftlichen Situation**
- Bearbeitungszeiten bei den Banken**
- Veränderung der familiären Situation**
- oft komplexe Gründe**
- (Gaststättenkonzession)**



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

**Der Nachfolgeplan/Handlungsempfehlungen
bleiben zumeist erhalten**

- aber zeitliche Korrektur
- Marketing
- Runder Tisch (IHK)
- Sanierung/Forderungsverzicht

**Diese Unternehmer werden auch nach Projektlaufzeit
weiterhin durch uns bei der Übergabe betreut.**



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

**Arbeitsplätze in den vertraglich gebundenen
Unternehmen:**

326	insgesamt
161	Vollzeit
64	Teilzeit
32	Auszubildende
42	Sonstige (Saisonkräfte etc.)

Für vier Projektteilnehmer liegen noch keine exakten Daten vor.



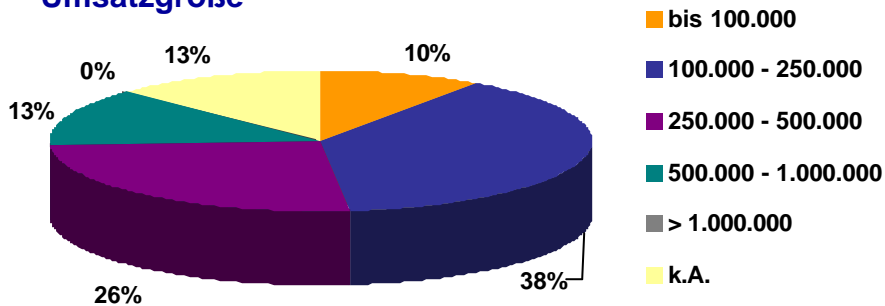
Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

2. Profil der Teilnehmer



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Umsatzgröße



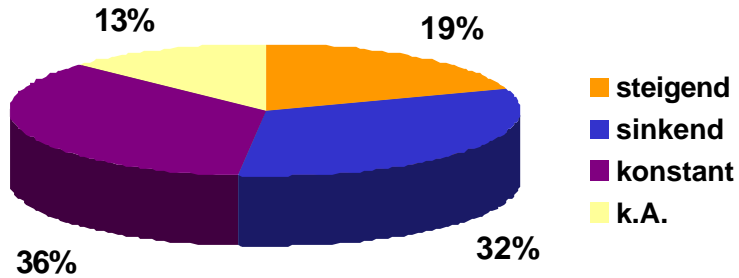
Für vier Projektteilnehmer liegen noch keine exakten Daten vor.



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Umsatztrend



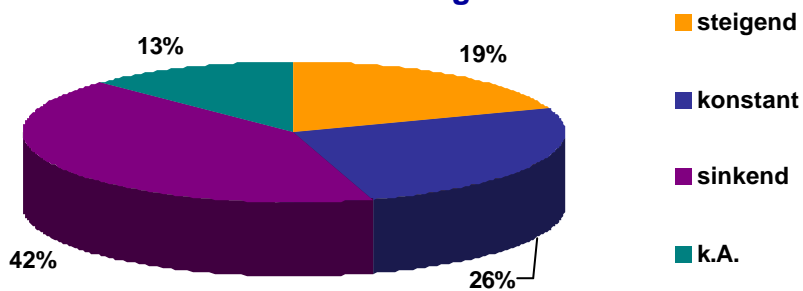
Für vier Projektteilnehmer liegen noch keine exakten Daten vor.



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Trend der Gewinnentwicklung



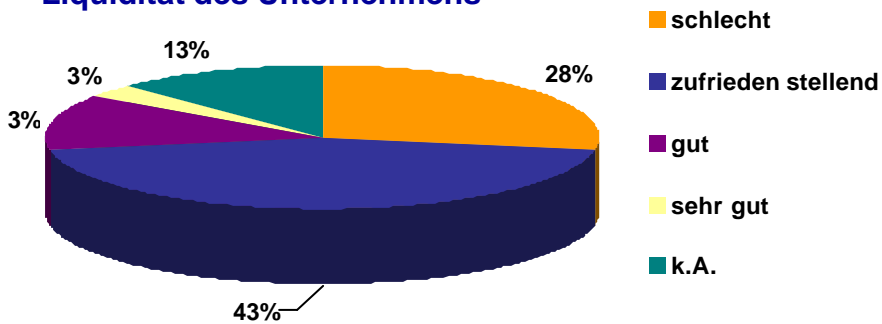
Für vier Projektteilnehmer liegen noch keine exakten Daten vor.



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Liquidität des Unternehmens



Für vier Projektteilnehmer liegen noch keine exakten Daten vor.



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

3. PPÜ-Zielvorgaben und deren Erfüllungsgrad



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Teilziel 1:

In einem befristeten Zeitraum ist eine ausreichende Zahl gastgewerblicher Unternehmen für die Unternehmensübergabe sensibilisiert, analysiert und aufgeschlossen.

Zielgröße: 70
Ist-Größe: 77



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Teilziel 2:

Eine Mindestzahl wirtschaftlich stabiler gastgewerblicher Unternehmen wurde ausgewählt und beteiligt sich verbindlich am einzuleitenden Übergabeprozess

Zielgröße: 30
Ist-Größe: 31



Ziel: Ø 5 Mitarbeiter pro Unternehmen
Ist: Ø 5,2 Vollzeitkräfte / Unternehmen
Ø 10,5 Mitarbeiter / Unternehmen



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Teilziel 3:

Eine Mindestzahl von Unternehmensübergaben in gastgewerblichen Unternehmen ist rechtsverbindlich vollzogen.



Zielgröße: 12
Ist-Größe: 6
Zieldatum: 31.07.2006



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Teilziel 4:

Eine Mindestzahl von qualifizierten ÜbernehmerInnen wurde gewonnen und den zur Unternehmensübergabe bereiten gastgewerblichen ÜbergeberInnen sukzessive angeboten



Zielgröße: 30
Ist-Größe: > 30



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Teilziel 5:

Durch Bündelung verschiedener bestehender Beratungs- und Unterstützungsangebote sind im definierten Arbeitsgebiet vernetzte Unterstützungsstrukturen zum Prozess der Unternehmensübergabe eingerichtet[...]

Vereinbarungen mit IHK, Sparkassen, VR-Bank, OSGV, Brauereien



nachhaltiger Aufbau eines Beratungsangebotes in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern

Nicht abgeschlossene Diskussion zur Fortführung der Beratungsangebote auf Landesebene



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Teilziel 6:

Zur Gewährleistung der Chancengleichheit sind Frauen besonders sensibilisiert und motiviert für die Übernahme von gastgewerblichen Unternehmen und beteiligen sich an konkreten Übergabeprozessen.

Zielgröße: 10 %

Ist-Wert: 50 %



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Teilziel 7:

Die Angebote zur Unternehmensnachfolge in gastgewerblichen Unternehmen sind im Land Brandenburg bekannt.

Kreiswirstammtische, Branchentag des Gastgewerbes

Informationen über alle Medien (Verbandszeitung, Internetseite, Newsletter, Anzeigen,...)



Förderkreis Gastgewerbe als aktiver Multiplikator

Kommunikation über Kooperationspartner



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Bei den bisher realisierten sechs Unternehmensübergaben wurden insgesamt

**52 Arbeitsplätze gesichert, davon
34 Vollzeitarbeitsplätze und
9 Ausbildungsplätze**



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

4. Finanzplan Soll / Ist / Erwartungen



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Einhaltung der Finanzplanvorgaben

Alle Finanzplanpositionen bewegen sich innerhalb der festgelegten Grenzen (Plan +/- 20%)

Verteilungsquote Steuerung/Beratung: 42 / 58
(Soll: 40 / 60)

Sachkosten im Plan
Beratungskosten ./ 33,5 TW < Plan



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Sachkosten Plan: 227 T€
Sachkosten Ist: 212 T€

Beratungskosten Plan: 341 T€
Beratungskosten Ist: 237 T€

Fördermittel/Übergabe Plan: 16,6 T€
Fördermittel/Übergabe Ist: 15,0 T€



sparsame Mittelverwendung im adäquaten Verhältnis



Gewährleistung einer fachlich qualifizierten Beratung und Moderation



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

5. Probleme hinsichtlich der Erfüllung des Zweckes



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

**Herzliches Dankeschön an Projektteam der LASA
und PZ für**

**kompetente und problemlösungsorientierte
Betreuung !**



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Zuwendungszweck:

- 60 sensibilisierte Unternehmen
- 30 verbindlich eingeleitete Übernahmeprozesse
- 12 Betriebsnachfolgen rechtsgültig abgeschlossen

**Annahme: Die gastgewerblichen Unternehmen sind über den
Projektzeitraum wirtschaftlich stabil. Der verabredete
Übergabezeitpunkt wird eingehalten.**

11 Übernahmen zum 31.12.2005 geplant

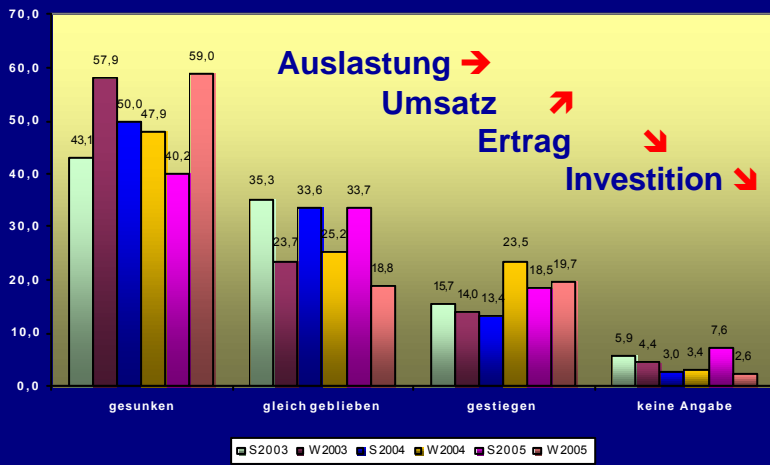
- 150 Arbeitsplätze gesichert



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

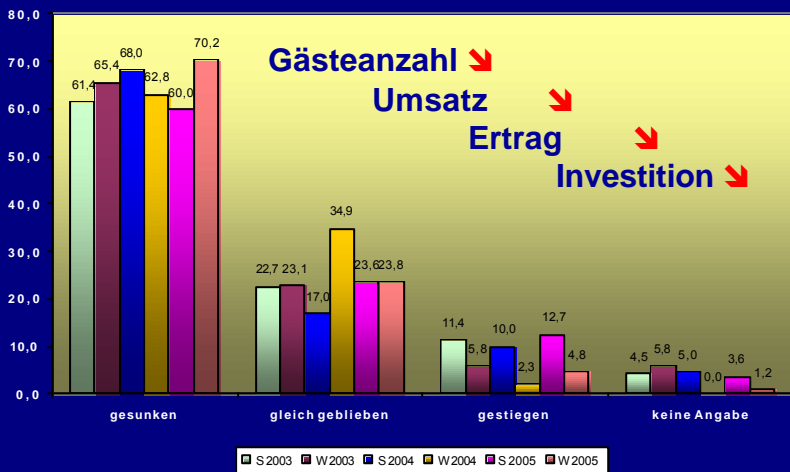
Hotellerie: Der Ertrag ist in der letzten Saison



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Gastronomie: Der Ertrag ist in der letzten Saison



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Kontinuierliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation im Gastgewerbe seit €Einführung

Zeitdauer von Unternehmensnachfolgen unterschätzt

Mitarbeit der Übergeber/Übernehmer nicht erzwingbar

Koordination mit verschiedenen Banken (DtA -> KfW,...)

teilweise Vorabstimmung im „runden“ Tisch notwendig, bei Projektaufnahme nicht erkennbar

Kostenproblematik bei unterjähriger Übergabe (Projektlaufzeit bis 31.07. !)



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Unglücksfälle und nicht erwartete Veränderungen im familiären Umfeld bei Übergebern/Übernehmern

Widerstände durch eigenen StB/RA

Moderation - wesentlicher Bestandteil bei der Übergabe

Profil externer Nachfolger

Zusammenarbeit und Unterstützung der Projektträger (Öffentlichkeitsarbeit und Abgrenzung)

Personelle Veränderungen bei Projektträger



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Erfolg des Projektes kann nicht allein an Kenngrößen wie abgeschlossenen Unternehmensübergaben ausgemacht werden.

Nachhaltiger Aufbau eines Netzwerkes mit Know How als langfristiges Ziel wurde erreicht.

Kooperationspartner bekennen sich zum nachhaltigen Beratungsangebot.

Teilnehmer werden auch über Projektlaufzeit hinaus betreut.



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge im Gastgewerbe

Durch das Projekt wurde ein Beratungsangebot speziell für das Gastgewerbe aufgebaut, das der Branche langfristig und professionell helfen kann und wird.

Die Kooperationspartner sehen gerade wegen der aufgetretenen Probleme im Umfeld des Gastgewerbes den Bedarf an langfristigem Angebot.

Weitere Fördermaßnahmen sind zukünftig in diesem Bereich unabdingbar!



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

GEHOGA mbH

Uwe Strunk – Projektleiter

Sascha Kraatz - Projektassistent

Tel: (0331) 8700620

Email: info@gehoga.de



Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg.

Betriebsnachfolge jetzt anpacken

**Projekt der Handwerkskammer Cottbus in
Zusammenarbeit mit der Industrie und
Handelskammer Cottbus**



INNOPUNKT 8 – Betriebsnachfolge jetzt anpacken!

**Handwerkskammer
Cottbus**

**Industrie- u. Handels-
kammer Cottbus**

Kammerbezirk Cottbus

01.08.2003 – 31.05.2006



Gefördert im Rahmen des INNOPUNKT-Programms durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



1



Ausgewählte Unternehmen für die 2. Phase

Erfüllung der Zielvorgaben

PLAN

IST

60	SENSIBILISIERUNG	75 (HWK 50-IHK 25)
30	COACHING	41 (HWK 31-IHK 10)
12	ÜBERGABE	24 (HWK 23-IHK 1)
2	dav. FRAUEN	5 (HWK 4- IHK 1)
10	ARBEITSPLÄTZE	10,75



Gefördert im Rahmen des INNOPUNKT-Programms durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



2



Ausgewählte Unternehmen für die 2. Phase

PROBLEME BEI DER ÜBERGABE

- Wirtschaftliche Situation
- Persönliche Situation und Vorstellungen
 - Ungeeigneter Nachfolger
 - Erbprobleme
 - Finanzierungsfragen
 - Rechtsformen



Gefördert im Rahmen des INNOPUNKT-Programms durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



3



Ausgewählte Unternehmen in der 2. Phase

Netzwerkpartner

IHK

Unternehmensberater

Banken

Wirtschaftsverbände

Agentur für Arbeit

ILB

Steuerberater

Rechtsanwälte



Gefördert im Rahmen des INNOPUNKT-Programms durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



4



Ausgewählte Unternehmen in der 2.Phase

NACHHALTIGKEIT wird erreicht durch :

- Nutzung der Netzwerke
- Weiterführung der Übergabeberatung in den Kammern
- Nutzung von Förderprogrammen der KfW für Nachfolger
- Weiterentwicklung der Betriebsbörsen

Die Aktualität des Problems der Betriebsnachfolge und die damit verbundene Sicherung von Arbeitsplätzen erfordern eine zielgerichtete Weiterführung der Förderung von Unternehmen.



Gefördert im Rahmen des INNOPUNKT-Programms durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



5



Ausgewählte Unternehmen für die 2. Phase

Art der Übergabe

- Verkauf	14
- Schenkung	8
- Verpachtung	2



Gefördert im Rahmen des INNOPUNKT-Programms durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



6



Ausgewählte Unternehmen für die 2. Phase

Finanzierungslösungen

Bankkredite	-----	8
Rentenvertrag	-----	5
Eigenmittel	-----	2
Privatdarlehen	-----	1



Gefördert im Rahmen des INNOPUNKT-Programms durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



7



Ausgewählte Unternehmen für die 2. Phase

■ Zeitdauer der Übergabe

< 1 Jahr = 1Jahr > 1Jahr

4

8

12



Gefördert im Rahmen des INNOPUNKT-Programms durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



8

Business-Change-Brandenburg

**Projekt der Handwerkskammer Potsdam in
Zusammenarbeit mit der Industrie und
Handelskammer**



Kurzbericht Stand 8. Juni 2006

Gemeinschaftsprojekt HWK/IHK Potsdam Business-Change-Brandenburg



Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF) des Landes Brandenburg gefördert.



Sensibilisierung

Qualifizierte
Betriebsnachfolge

- Über 150 Unternehmen in Veranstaltungen angesprochen
- 60 Unternehmen gecheckt
- 37 Unternehmen werden momentan betreut
- Stetige Berichterstattung durch Presseveröffentlichungen



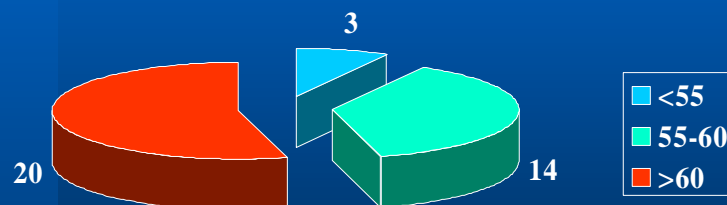
Übergaben

- 11 Unternehmensübergaben sind rechtsverbindlich abgeschlossen
 - 11,5 Mitarbeiter im Durchschnitt
 - 4 Frauen als Übernehmerinnen
- Für 26 Unternehmen ist die Übergabe verbindlich eingeleitet



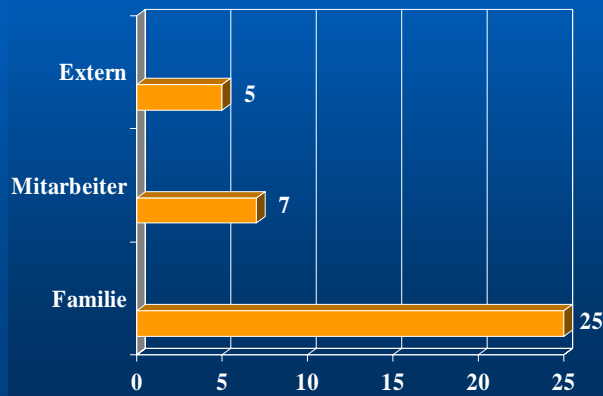
Statistik

- Alter der Unternehmer

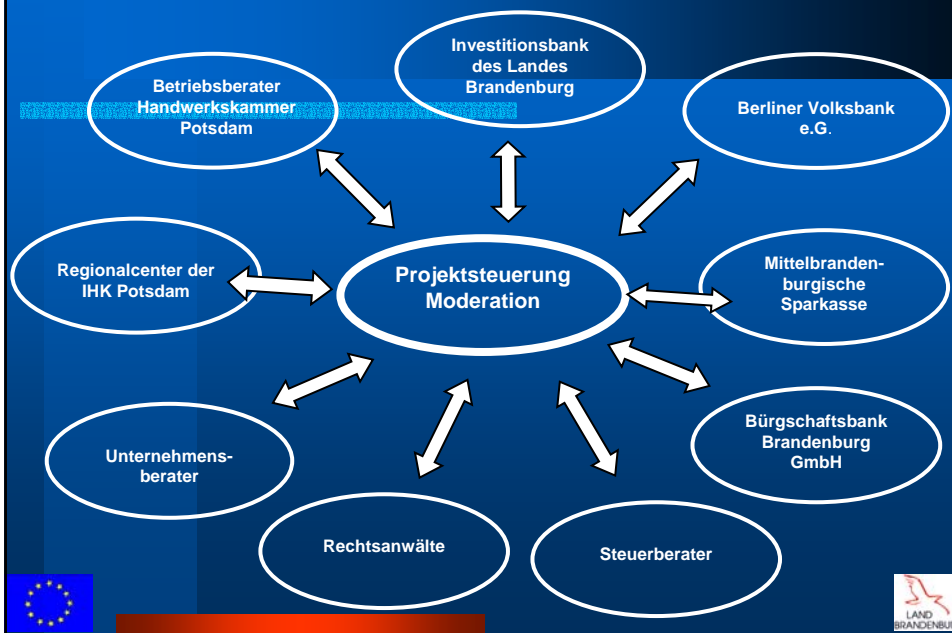


Statistik

• Nachfolger



Netzwerk



Beratungsthemen

- **Nachfolgepläne**
- **Unternehmensbewertungen**
- **Finanzierungskonzepte**
- **Businesspläne**
- **Unternehmens- bzw. Nachfolgerprofile**
- **Erbrechtliche und steuerrechtliche Beratung**



Hindernisse

- **Schwere Einigung über Kaufpreis**
- **Zweifel der Nachfolger
(Zukunftsaussichten)**
- **Endgültige Trennung vom eigenen Betrieb**
- **Finanzierungsprobleme/fehlendes
Eigenkapital**
- **Erbstreitigkeiten**
- **Rechtsform**



Förderung durch Moderation

- 80% finanzielle Förderung der Qualifizierungsleistungen
- 100% Förderung durch Moderation des Übergabeprozesses durch Projektmitarbeiter



FollowUp Brandenburg

**Projekt der RKW Brandenburg GmbH in
Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer
Frankfurt/Oder**



RKW

Brandenburg GmbH

7. Erfahrungsaustausch

INNOPUNKT 8 „Betriebsnachfolge“ Kammerbezirk „Frankfurt“



Potsdam, den 08.06.2006

Zepelinstr. 136
14471 Potsdam

Tel.: (03 31) 96 745-0
Fax: (03 31) 90 02 82

info@rkw-brandenburg.de
www.rkw-brandenburg.de

Sensibilisierung / Aufschlußberatung



Plan: 60 KMU
= *durchschnittlich 10 AN / KMU*

Zwischenstand per 31.07.2004: 84 KMU (140%)
= 926 AN
= *durchschnittlich 11 AN / KMU*

Stand per 31.05.2006: 103 KMU (171%)
= 1.405 AN
= *durchschnittlich 14 AN / KMU*

Nachfolgeplanung



Plan: 30 KMU
= *durchschnittlich 10 AN / KMU*

.....

Zwischenstand per 31.12.2004: 27 KMU (90%)
= 514 AN
= *durchschnittlich 19 AN / KMU*

Stand per 31.05.2006: 34 KMU (114%)
= 766 AN
= *durchschnittlich 23 AN / KMU*

Nachfolgerealisierung



Plan: 12 KMU *mit realisierter Nachfolge*
= *durchschnittlich 10 AN / KMU*

.....

Zwischenstand per 31.12.2005: 6 KMU (50%)
= 65 AN
= *durchschnittlich 11 AN / KMU*

Stand per 31.05.2006: 7 KMU (58%)
= 70 AN
= *durchschnittlich 10 AN / KMU*

Voraussichtliches Ist per 31.07.2006: 16 KMU (133%)
= 236 AN
= *durchschnittlich 15 AN / KMU*
= *5 Übernahmen durch Frauen*

Realisierte Nachfolgen (per anno)



Übergabe zum 31.05.2005

- Herberg Lufttechnische Anlagen, Wandlitz

Übergabe zum 30.06.2005

- Tischlerei Albert Müller, Dolgelin

Übergabe zum 31.12.2005

- Uhrmachermeister Herbert Göbel, Seelow
- Werkzeug Schleiferei Hauff, Strausberg
- Joachim Weiland Werkzeugbau, Dahwitz-Hoppegarten
- Klempner-Installateurmeister Lothar Haak, Fredersdorf

Übergabe zum 30.04.2006

- Bäckerei Kummrow, Letschin

geplante Nachfolgen bis 31.07.2006



- ABS Storkow GmbH, Storkow
- Angermünder Matten GmbH & Co. KG, Angermünde
- Baugesellschaft Frahm KG, Strausberg
- K.-Otto Hücke Brennstoffe-Mineralöle, Eberswalde
- Krüger Metallbau GmbH, Tauche
- Meli Metall und Licht GmbH, Dahwitz-Hoppegarten
- WILAB Straßenbau- und Baustoffprüfung, Eberswalde
- Hans Zucker GmbH & Co. KG, Storkow
- Fleischerei Fredrich, Woltersdorf

Finanzplanung



Position	Plan per 31.07.2006	Ist per 31.05.2006	Voraussichtliches Ist per 31.07.2006	Abweichung
Personal-kosten	164.237	163.452	167.986	+ 3.749
Sach-kosten	403.873	265.694	400.124	- 3.749
Summe	568.110	429.146	568.110	0,0

Momentan sind alle Honorarmittel gebunden, jedoch auf grund äußerer und innerer Faktoren in 6 Unternehmen unklar, ob alle Mittel bis 31.07.2006 abgerechnet werden können.

Im negativsten Fall werden ca. 20.000 € Honorarmittel nicht in Anspruch genommen!

Bearbeiter: Simone Rühl / Dr. Hartmut Hoffmann

Datum: 08.06.2006

Datei: Präsentation 7. ERFA LASA 08062006.ppt

Seite 7



Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des europäischen Sozialfonds (ESF) und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen (MASGF) des Landes Brandenburg.

PPÜ – Teilziel 1



In einem zeitlich befristeten Zeitraum sind eine ausreichende Zahl von Unternehmen für die Unternehmensübergabe im Rahmen der Innopunkt-Kampagne 8 sensibilisiert, analysiert und aufgeschlossen.

- bis 31.07.2004 84 Unternehmen
- per anno 103 Unternehmen

Alle geplanten Aktivitäten sind erfüllt worden!

Bearbeiter: Simone Rühl / Dr. Hartmut Hoffmann

Datum: 08.06.2006

Datei: Präsentation 7. ERFA LASA 08062006.ppt

Seite 8



Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des europäischen Sozialfonds (ESF) und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen (MASGF) des Landes Brandenburg.

PPÜ – Teilziel 2



Eine Mindestzahl wirtschaftlich stabiler Unternehmen sind ausgewählt und beteiligen sich verbindlich am einzuleitenden Übergabeprozess.

- bis 31.12.2004 27 Unternehmen
- per anno 34 Unternehmen

Alle geplanten Aktivitäten sind erfüllt worden!

PPÜ – Teilziel 3



Eine Mindestzahl von Unternehmensübergaben ist rechtsverbindlich vollzogen.

- bis 31.12.2005 6 Unternehmen
- per anno 7 Unternehmen

Die geplanten Aktivitäten sind erfüllt bzw. teilweise erfüllt worden!
Hier finden noch Aktivitäten bis 31.07.2006 statt.

PPÜ – Teilziel 4



Ein Mindestzahl von qualifizierten ÜbernehmerInnen wurden gewonnen und werden den zur Unternehmensübergabe bereiten ÜbergeberInnen sukzessive angeboten.

Ein elektronischer Pool von externen ÜbernehmerInnen mit den anderen 3 Projektträgern wurde nicht gebildet

Die anderen geplanten Aktivitäten sind erfüllt bzw. teilweise erfüllt worden!
Hier finden noch Aktivitäten bis 31.07.2006 statt.

PPÜ – Teilziel 5



Durch Bündelung verschiedener bestehender Beratungs- und Unterstützungsangebote sind im definierten Arbeitsgebiet vernetzte Unterstützungsstrukturen zum Prozess der Unternehmensübergaben eingerichtet und arbeiten über den Projektzeitraum hinaus.

Die geplanten Aktivitäten sind erfüllt bzw. teilweise erfüllt worden!
Hier finden noch Aktivitäten bis 31.07.2006 statt.

PPÜ – Teilziel 6



Zur Gewährleistung der Chancengleichheit sind Frauen besonders sensibilisiert und motiviert für die Übernahme von Unternehmen und beteiligen sich an konkreten Übergabeprozessen.

Von den voraussichtlich 16 Unternehmen die bis 31.07.2006 übergeben wollen, werden **5 Unternehmen von Frauen** übernommen.

Alle geplanten Aktivitäten sind erfüllt worden!

PPÜ – Teilziel 7



Die Angebote zur Unternehmensnachfolge sind im Land Brandenburg bei Unternehmen durch verabredete Kooperation der Projektträger bekannt.

Alle geplanten Aktivitäten sind erfüllt worden!



**Erfahrungsaustausch der 8. INNOPUNKT-Kampagne
"Betriebsnachfolge jetzt anpacken – Arbeitsplätze in Brandenburg sichern"**

am 8. Juni 2006

**Teilnehmerinnen /
Teilnehmer**

Dr. Haaken, Manfred	Handwerkskammer Cottbus
Heydebreck, Marlis	Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH
Hoffmann, Dan	Industrie- und Handelskammer Cottbus
Dr. Hoffmann, Hartmut	RKW Brandenburg GmbH
Kloth, Henning	Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH
Mai, Dorrit	Handwerkskammer Potsdam
Schipplick, Andrea	Handwerkskammer Cottbus
Schult, Rüdiger	Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH
Dr. Strunk, Uwe	Gesellschaft zur Förderung von Hotellerie und Gastronomie in Brandenburg mbH
Wittich, Tina	Handwerkskammer Potsdam